



## PLJS NEWSMAIL - JANUAR 2012

Um Sie aktueller über unsere Tätigkeit zu informieren, haben wir beschlossen, anstelle eines gedruckten Newsletters häufiger kurze Informationsmails zu verschicken. Die erste Ausgabe haben Sie im September 2011 erhalten. Selbstverständlich erhalten Sie unsere News auf Wunsch auch mit der Post.

### **GESPRÄCHE MIT BUNDESRÄTINNEN**

Am 15. August 2011 fand das jährliche Treffen der PLJS, dem SIG und der GSI mit der Vorsteherin des EDA, Frau Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey, statt. An dem sehr konstruktiv geführten Treffen wurde unter anderem der Antrag Palästinas zur Aufnahme als Vollmitglied in die UNO angesprochen.

In der Folge fand ein Briefwechsel zwischen der Vorsteherin des EDA und den Dachverbänden statt, in dem der Antrag Palästinas auf Aufnahme in die UNESCO thematisiert wurde. Das EDA bekräftigte dabei, dass es sein Ziel sei, darauf hinzuarbeiten, dass es eines Tages möglich sein wird, einen lebensfähigen Staat Palästina in friedlicher Nachbarschaft mit Israel zu gründen.

Am 7. November kam es zum ersten Gespräch mit der Vorsteherin des EJPD, Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Hauptgegenstand des Gesprächs war der im Internet grassierende Rassismus sowie der zunehmende Antisemitismus in der Schweiz. Bundesrätin Sommaruga griff in einem Schreiben an PLJS und SIG von Ende Dezember 2011 nochmals die im Gespräch erwähnten Punkte betreffend Rassismus und Antisemitismus im Internet auf. Sie erklärte in ihrem Schreiben, dass sie die Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (KOBIK) angewiesen habe, die Aufgaben im Bereich der Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus auf ihrer Homepage stärker hervorzuheben

### **GESPRÄCH MIT VERTRETERN DER GRÜNLIBERALEN GLP**

Beim Austausch der beiden jüdischen Dachverbände mit Vertretern der GLP war insbesondere der Konsens betreffend der Boykott Kampagnen der Organisation BDS erfreulich. Die GLP lehnt wie PLJS und SIG einseitige Aktionen gegen Israel ab und setzt sich für Gleichbehandlung auf allen Ebenen ein. Fehler und Verfehlungen werden auf beiden Seiten begangen, so könne auch nicht einseitig bestraft werden.

### **TAGESREISE NACH AUSCHWITZ**

Die im November 2011 von PLJS und SIG erstmals durchgeführte Weiterbildungsreise nach Auschwitz konnte nicht zuletzt dank der intensiven Vorbereitungsarbeit sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die Pädagogen wurden von zwei Zeitzeugen, Vertretern der beiden jüdischen Dachverbände PLJS und SIG sowie von Presseleuten begleitet.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Weiterbildungsreise war der 10 Tage nach der Tagesreise von der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz durchgeführte Nachbearbeitungstag. Dieser soll die Lehrkräfte dabei unterstützen, die Erlebnisse der Reise im Schulunterricht



umzusetzen. Das positive Feedback der Teilnehmer bestärkt unsere Überzeugung, einen wertvollen und wichtigen Beitrag gegen das Vergessen zu leisten und darauf aufmerksam zu machen, wohin Ausgrenzung von Minderheiten im Extremfall führen kann.

Zahlreiche Anfragen von Mitgliedern jüdischer Gemeinden, an der Tagesreise nach Auschwitz teilnehmen zu können, haben PLJS und SIG bewogen, diese Reise im März 2012 einmalig für jüdische Erwachsene anzubieten. Zur Nachbearbeitung wird ein Anlass zum Austausch der Erlebnisse dieser Reise angeboten.

Im Zusammenhang mit dieser Reise warf der Chefredaktor von Tachles Anfang Dezember in einem Editorial der PLJS und dem SIG unter anderem Verbandszynismus vor. PLJS Präsidentin Nicole Poëll und SIG Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus reagierten mit einer Stellungnahme im Tachles vom 9. Dezember 2011. Die PLJS und der SIG sind überzeugt, dass unsere Mitglieder den Entscheid, an der Reise teilzunehmen auf eigene Überlegungen abstützen.

***Leider mussten wir inzwischen die Tagesreise nach Auschwitz für Gemeindemitglieder vom 11. März 2012 stornieren.***

*Nach anfänglich zahlreichen Anmeldungen aus den Reihen der SIG und PLJS Mitgliedern, trafen nur noch wenige Anmeldungen ein, dagegen mussten wir Stornierungen entgegen nehmen.*

*Die Reise für die Pädagogen ist von dieser Massnahme nicht betroffen.*

## **JAHRESTREFFEN ZWISCHEN PLJS UND SIG**

An ihrem jährlich im Dezember stattfindenden Jahrestreffen konnten die beiden jüdischen Dachverbände mit Befriedigung festhalten, dass die verstärkte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr sehr partnerschaftlich und ohne Schwierigkeiten verlaufen ist. Die Anwesenden erläuterten das Vorgehen betreffend der politischen Kontakte und der neuen Departements Vorstehern. Die gemeinsam organisierte Tagesreise für Deutschschweizer Lehrkräfte nach Auschwitz hat gezeigt, dass eine enge Zusammenarbeit ohne Differenzen möglich ist und sehr fruchtbar sein kann.

## **TREFFEN MIT VORSTAND EUPJ**

Von 2. – 4. Dezember 2011 fand in der JLG Or Chadasch das Open Board Meeting der European Union for Progressive Judaism EUPJ statt. PLJS Präsidentin Nicole Poëll war eingeladen, dem Vorstand der EUPJ über den Weg zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem SIG zu berichten. Ausserdem äusserte das Leitungsgremium den Wunsch nach einer Vertretung der Plattform im europäischen Dachverband anstelle der Einzelmitgliedschaften der beiden liberalen Gemeinden der Schweiz. Diese Vertretung wird zurzeit in den Vorständen der GIL und der JLG behandelt.